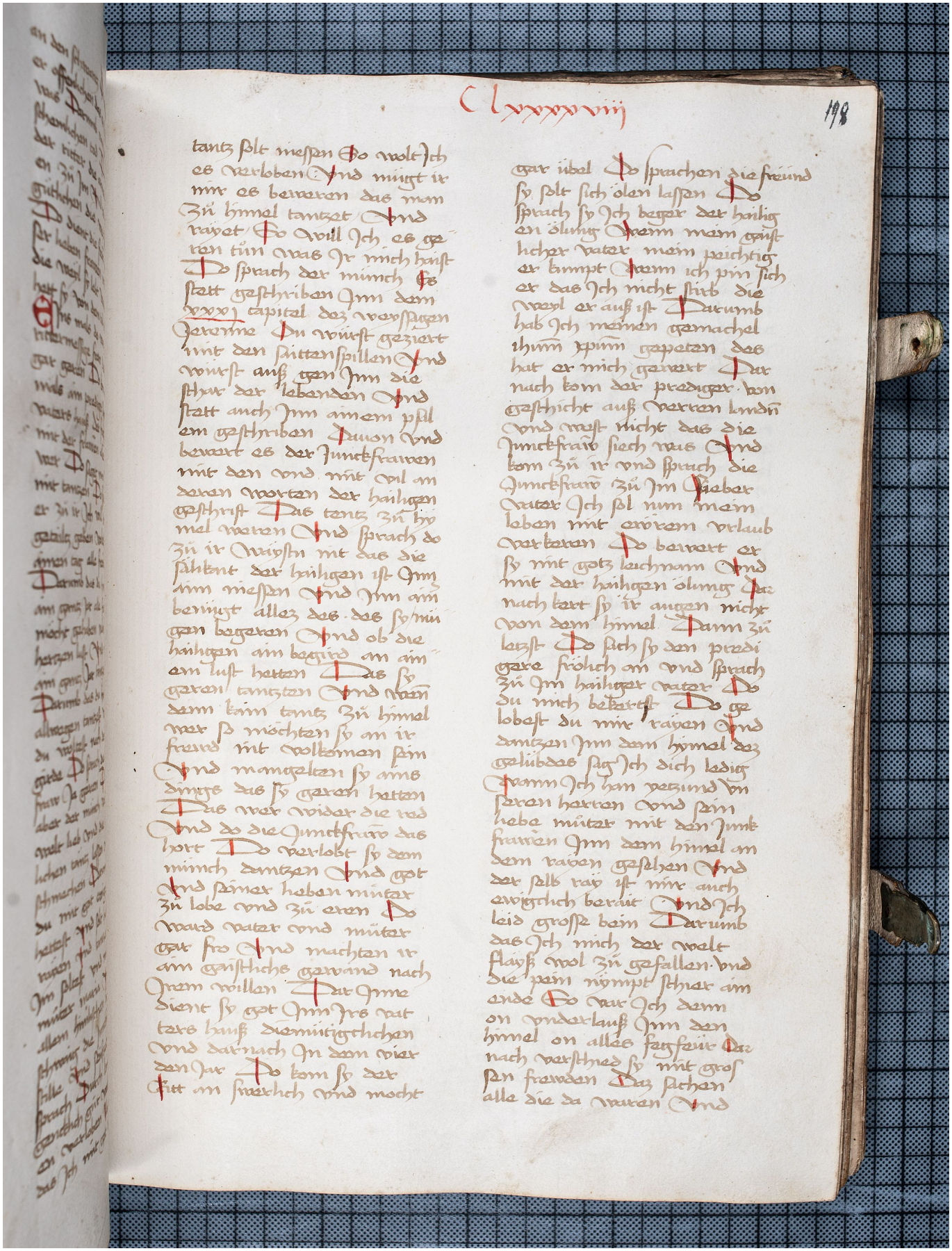
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CLxxxxviij 198

tantz ſolt meſſen Do wolt ich
es verloben Vnd mügt ir
mir es bewaren das man
Zů himel tantzet Vnd
vaivet Do will Ich es ge
tůn Was Jr mich haiſt
Do ſprach der münch Fo
ſtatt geſchriben Jnn dem
xxxx capital dez vorſſtgen
Jeremie Du wirſt geziert
mit den ſchitten ſpillen Vnd
wirſt auſſ gan Jnn die
ſtbur der lebenden Vnd
ſtatt auch Jnn ainem pſal
em geſchriben Dauon Vnd
bewert es der Junckfrawen
mit den vnd mit Cril an
deren vorten der hailigen
geſchrift Das tantz Zů hy
mel varen Vnd ſprach do
Zů ir Vnſrſtn mit das die
ſälikeit der hailigen iſt Jnn
inn meſſen Vnd Jnn ain
beringt allez das das ſy min
gen begeren Vnd ob die
hailigen ain begird an ain
em luſt hetten Das ſy
geren tantzten Vnd wann
dann kain tantz Zů himel
wer ſo möchten ſy an ir
freud nit vollkomen ſain
Vnd mangelten ſy anns
dinge das ſy geren hetten
Das wer vider die vrd
Vnd do die Junckfraw das
hort Do verlobt ſy dem
münch dantzen Vnd got
Vnd ſämer haben müter
Zů lobe vnd Zů eren Do
vrard vater vnd müter
gar fro Vnd machten ir
ain geiſtliche gewand nach
Jrem willen Dar Jnne
dient ſy got Jnn Jrs vat
ters hauſ diemütiglichen
vnd darnach Jn dem vier
den Jar Do kom ſy der
ſitt an fruchtich vnd macht
gar übel Do ſprachen die freund
ſy ſolt ſich ölen laſſen Do
ſprach ſy Ich beger der hailig
en ölung Herr mein geiſt
licher vater mein peichtig
er bimpt Herr ich pin ſich
er das Ich nicht ſtirb die
vrayl er auſſ iſt Darumb
hab Ich mainen gemachel
thum Jrim gepeten das
hat er mich gewert Dar
nach kom der prediger hon
geſchicht auſſ Vorren landē
vnd vaſt richt das die
Junckfraw ſiech was Vnd
kom Zů ir vnd ſprach die
Junckfraw Zů Jm Lieber
vater Ich ſol nun mein
leben mit erēm vrlaub
vorbaren Do bewert er
ſy mit gotz leichnam Vnd
mit der hailigen ölung Da
nach kert ſy ir augen nicht
von dem himel Dann Zů
letzſt Do ſich ſy den predi
ger fröleich an vnd ſprach
Zů Jm hailiger vater Do
du mich bekertſt Do ge
lobeſt du mir vaiven Vnd
dantzen Jnn dem himel dez
gelübdes ſag Ich dich ledig
Dann Ich kom vezind in
deren harren vnd ſain
liebe müter mit den Junck
frawen Jnn dem himel an
dem vaiven geſtlen Vnd
der ſelb vaig iſt mir auch
ewiglich bereit Vnd Ich
leid grosſe bain Darumb
das Ich mich der vrelt
flaiſſ vol Zů gefallen vnd
die pain nympt ſtbar am
ende Do vart Ich dann
on vnderlauſſ Jnn den
himel on allez farſaūt Da
nach verſtbnet ſy mit gros
ſen freuden Daz ſtchen
alle die da vrarten Vnd